

Regulativ zur Verhinderung von Spielmanipulation durch Aufklärung und Prävention im ÖRSV

1. Zielsetzung:

- Sicherstellung der Integrität des Spiels
- Verhinderung von Spielmanipulation durch Aufklärung und Prävention
- Sensibilisierung der Spieler, Funktionäre und Fans für die Risiken von Spielmanipulation

2. Aktivitäten:

A. Präventive Maßnahmen:

1. Schulung und Sensibilisierung:

Regelmäßige Schulungen für Spieler, Trainer, Schiedsrichter und Funktionäre über die Bedeutung der Integrität im Sport und die Anzeichen von Spielmanipulation in Kooperation mit Play Fair Code.

2. Aufklärungskampagnen:

Entwicklung und Verbreitung von Informationsmaterialien über die Risiken und Auswirkungen von Spielmanipulation für Spieler und Fans.

3. Kooperation mit Play Fair Code:

Anlaufstelle für Spieler und Personen im Umfeld des Sports zur Meldung von verdächtigem Verhalten oder möglicher Spielmanipulation sollen in Zukunft ausgearbeitet werden.

B. Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen für die Zukunft geplant:

1. Monitoring von Wettmärkten:

Zusammenarbeit mit Wettanbietern zur Überwachung von ungewöhnlichen Wettbewegungen, die auf mögliche Manipulation hinweisen könnten.

2. Regelmäßige Audits:

Durchführung von unabhängigen Audits zur Überprüfung der Integrität von Spielern, Funktionären und Wettkampfbedingungen.

3. Stärkung der Strafen:

Implementierung strenger Sanktionen für Personen, die an Spielmanipulation beteiligt sind, einschließlich lebenslanger Sperren und rechtlicher Konsequenzen.

C. Zusammenarbeit und Koordination.

1. Internationale Kooperation:

Zusammenarbeit mit anderen nationalen und internationalen Sportverbänden (zB.: Play Fair Code) sowie Regierungsbehörden zur Entwicklung gemeinsamer Strategien und Maßnahmen gegen Spielmanipulation

2. Informationsaustausch:

Austausch von Informationen über verdächtige Aktivitäten und bewährte Verfahren zur Bekämpfung von Spielmanipulation mit anderen relevanten Organisationen und Behörden.

3. Risikoauflklärung:

Bereitstellung von Schulungsmaterialien und Informationskampagnen, um Spieler, Funktionäre und Fans über die potenziellen Risiken von Spielmanipulation aufzuklären und sie zu ermutigen, verdächtige Aktivitäten zu melden.

4. Überwachung und Evaluation:

Regelmäßige Überprüfung der Wirksamkeit der implementierten Maßnahmen und Anpassung entsprechend neuen Entwicklungen und Erkenntnisse im Bereich der Spielintegrität.

5. Kommunikation:

Transparente Kommunikation mit allen Interessengruppen über die ergriffenen Maßnahmen und den Fortschritt bei der Bekämpfung von Spielmanipulation.

Disziplinarische Regeln zur Bekämpfung von Spielmanipulation

1. Verbot von Wetteinsätzen:

Jegliches Verbandsmitglied, sei es Spieler, Trainer, Funktionär oder anderweitig Beteiligter, ist strikt untersagt, Wetteinsätze auf Spiele oder Wettbewerbe abzugeben, die unter die Jurisdiktion des Verbandes fallen, insbesondere Jugendlichen und Spiele, die sie direkt oder indirekt beeinflussen können.

2. Meldepflicht von Wahrnehmungen:

Jedes Verbandsmitglied ist verpflichtet, jegliche Wahrnehmungen oder konkrete Ansprachen bezüglich möglicher Spielmanipulation unverzüglich und vertraulich an die zuständigen Stellen des Verbandes zu melden. Dies gilt sowohl für verdächtiges

Verhalten innerhalb des eigenen Verbandes als auch für Hinweise auf Manipulationen in anderen Organisationen oder Ligen.

4. Sanktionen bei Verstößen:

Verstöße gegen das Verbot von Wetteinsätzen oder die Meldepflicht von Wahrnehmungen werden mit strengen disziplinarischen Maßnahmen geahndet, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:

- Geldstrafe
- Suspendierung von Wettbewerben
- Disqualifikation von Spielen
- Ausschluss aus dem Verband
- Rechtliche Schritte bei schwerwiegenden Verstößen

Dieses Konzept soll dazu beitragen, die Integrität des Sports zu wahren und das Vertrauen der Öffentlichkeit in fairplay zu stärken und dass alle Mitglieder des Verbandes sich aktiv an der Prävention von Spielmanipulation beteiligen.